

Stellungnahme zur Tätigkeit des zentralen adhs-netzes in 2020

Sehr geehrte Frau Sulprizio,
lieber Herr Prof. Döpfner,
sehr geehrte Damen und Herren,

Für den AD(H)S-Arbeitskreis Düren möchte ich zu dem Tätigkeitsbericht des zentralen adhs-netzes 2020 wie folgt Stellung nehmen.

Auch vor dem Hintergrund, des aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie historischen Jahres 2020, ist sich das zentrale adhs-netz, unter Leitung von Herrn Prof. M. Döpfner, Herrn Prof. T. Banaschewski, Herrn Prof. M. Rösler und Herrn Dr. K. Skrodzki, seinem Auftrag treu geblieben und hat durch sein vielfältiges Engagement weiter dazu beigetragen einerseits Experten, Laien und verschiedenartige Arbeitsgruppen, die Patienten mit AD(H)S aller Altersklassen betreuen oder unterstützen, aktiv miteinander zu vernetzen.

Trotz der erschwerten Kommunikationsbedingungen vor dem Hintergrund der Pandemie ist das zentrale adhs-netz auch 2020 äußerst aktiv gewesen und hat zusätzlich durch die Neugestaltung des Flyers des „ADHS-Infoportals“ für Eltern und Angehörige einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, diese Personengruppe über das Störungsbild AD(H)S, für Laien gut verständlich und auch in türkischer Übersetzung, zu informieren.

Die besonderen Bedingungen im Jahr 2020 machten es erforderlich, die Kommunikation innerhalb des zentralen adhs-netzes auf einem virtuellen Weg über ein Online-Forum zu realisieren und somit den Austausch zwischen den Mitgliedern des Beirates regionaler Netze aufrecht zu erhalten.

Gleichzeitig wurde auf elektronischem Wege mit unverändert guter Qualität der „ADHS-Infobrief“ mit neuesten Erkenntnissen rund um das Thema AD(H)S versendet.

Beeindruckend ist die Nutzerstatistik der Website des zentralen adhs-netzes und der Website adhs-info im Jahr 2020, die belegt, wie groß das Interesse an der Thematik AD(H)S ist und über welche ansprechenden Medien (insbesondere die ADHS-Videos) insbesondere Kinder, Betroffene, Angehörige und auch Mitstreiter des zentralen adhs-netzes erreicht werden können. Positiv hervorzuheben ist, dass auch zunehmend der Bereich AD(H)S im Erwachsenenalter thematisiert wird und sich ebenfalls auf den entsprechenden Internetseiten einer großen Nachfrage erfreut.

Besonders positiv ist die Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, über die die Thematik des AD(H)S noch einmal eine breitere Öffentlichkeit erfährt.

Insgesamt kann das zentrale adhs-netz auch in dem vergangenen Jahr auf eine beeindruckende Arbeitsleistung zurückblicken, die sich unverändert durch eine hohe Fachlichkeit und an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierte Informationsweitergabe auszeichnet sowie intensiv um eine Vernetzung aller Kooperationspartner bemüht ist, stets die Belange an AD(H)S-erkrankten Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen sowie deren Angehörige im Blick hat.

I

Im Namen des AD(H)S-Arbeitskreises in Düren bedanke ich mich sehr herzlich bei allen an diesem Prozess Beteiligten und wünsche auch auf dem Weg zum 15. Geburtstag des zentralen adhs-netzes, trotz der durch die Pandemie erschwerten Bedingungen, ein unverändert gutes Gelingen.

Mit besten Grüßen

Dr. med. Bodo Müller
Ärztlicher Direktor